Indiana Tribüne.

Jahrgang 12. | Office: No. 130 Ost Maryland Straße. | Nummer 9

Indianapolis, Indiana, Donnerstag, den 27. September 1888.

Anzeigen

in dieser Spalte kosten 5 Cents per Zeile.

Anzeigen in welchen Stellen gesucht, oder offerirt werden, finden unentgeltliche Aufnahme.

Dieselben bleiben 3 Tage stehen, können aber unbeschränkt erneuert werden.

Anzeigen, welche bis Mittags 1 Uhr abgegeben werden, finden noch am selbigen Tage Aufnahme.

Verlangt.

Verlangt ein junges Mädchen, welches englisch und deutsch sprechen kann, als Verkäuferin in einem Bäckerladen. No. 315 Süd Delaware Straße. 30

Verlangt ein Mädchen für Hausarbeit. No. 300 Massachusetts Avenue. 29

Verlangt sofort ein Kindermädchen. Nachzufragen No. 440 Nord New Jersey Straße. 28

Verlangt: Ein gutes Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit; kein Waschen und Bügeln. Nachzufragen 321 Nord Alabama Straße. 28

Zu verkaufen oder zu vertauschen.

50 Acker 7 Meilen westlich von der Stadt.
12 Acker 2 Meilen südlich von der Stadt,
22 Acker südöstlich an der Churchman Road; gute Gebäude angrenzend an die Pfänder und Fletcher Farmen; fünf Acker in Aepfel, Birnen, Trauben, Erdbeeren und anderen Früchten, von der auserlesensten Sorte.
10 Acker 2 Meilen nördlich von der Stadt mit guten Gebäuden.
Lotten nahe der Shelby Straßenbahn, und in Belmont und Haughville; alle auf monatliche Zahlungen. Mehrere billige Häuser gegen monatliche Zahlungen.

C. A. Bürgler & Co.,
No. 83½ Ost Washington Str., Zimmer No. 1.

Verschiedenes.

Großer Verdienst!

Wir uns seit Jahren etablirt, dem senden wir per Post genaue Beschreibung und Kunst über ein ganz neues Geschäft, womit irgend eine Person männlichen oder weiblichen Geschlechts auf ehrliche Weise und ohne große Auslagen und Gefahr über 100 Dollars per Monat verdienen kann ohne Reisen und Pedeln. Kein Agentschafts-Humbug, sondern ein ehrliches Geschäft. Adressirt:

John House & Co., Cantwell, Lewis Co., Mo

Zu verkaufen.

Bauplätze an Ost Ohio Straße, gegenüber dem No. 14 Schulhaus, 46 bei 125 — Preis $1500.
Bauplätze hinter oben stehendem, auf Miami Str. frontend, 46 bei 100 — Preis $600.
Bauplätzen an Park Ave., 40 bei 135 — Preis $6.

Zu vermiethen:

Haus mit 4 Zimmer an Orange, nahe Reid Straße. Im guten Zustand $7 00 per Monat.

Hermann Fiebold.
Office: No. 113½ Ost Washington Str

Deutsche
demokratische
Versammlung
— in —
English's Opernhaus
— am —
Freitag, 28. September,
Abends halb 8 Uhr.

Gen. Herman Lieb
(Verfasser des Buches über die Tarif-Frage)
von Chicago wird anwesend sein, um in deutscher Sprache die Tagesfragen zu besprechen.

Jedermann ist eingeladen.

An die
Deutschen Republikaner.
Die deutschen Republikaner sind hiermit freundlichst ersucht, einer morgen Abend, 8 Uhr, im Court House Zimmer No. 2, stattfindenden Versammlung beizuwohnen, um Vorbereitungen zu treffen für den nächsten Samstag Nachmittag stattfindenden Empfang des deutschen republikanischen Clubs von Chicago.

Das Comite.

Sozialist. Sängerbund.
Sonntag, den 7. Oktober,
Abends 8 Uhr.
Erstes Conzert
mit darauffolgendem
Tanz-Kränzchen
— in der —
Mozart-Halle.
Eintritt für Herren . . . 25 Cents.
Damen 10 Cents.

Damen der Sektionsmitglieder haben freien Zutritt.

☞ Einladungen sind an der Thüre vorzuzeigen. Solche können durch Mitglieder erlangt werden.

George Herrmann,

Leichen-Bestatter,
Office: No. 26 Süd Delaware Straße.
Ställe. 120, 122, 124, 126, 128 Ost Pearlstr.
Telephon 911. Offen Tag und Nacht.

Editorielles.

— Ueber die Angelegenheit Falleur's schreibt die „N. Y. Volkszeitung" wie folgt:

„Der Vorfall ist von historischer Bedeutung. Und je nachdem die schließliche Entscheidung ausfallen wird, bleibt es entweder beim Alten — d. h. die Ver. Staaten bleiben das Asyl jedes politisch Verfolgten — oder einem großen und qualitativ bedeutenden Theile der Freiheitskämpfer Europa's ist dieses Land auf immer verschlossen. Das haben sich die Washington, Franklin und Jefferson schwerlich träumen lassen, als sie die Revolutionskämpfer aller Länder mit offenen Armen empfingen, damit sie Theil nähmen an der Rebellion gegen den englischen König, daß wenig mehr als hundert Jahre nach diesem Revolutionskampfe ein politisch Bestrafter von diesen Küsten gewiesen werden würde! Und doch ist es so. Und was mehr ist: das Gesetz, das blödsinnige Gesetz, aber immerhin doch das Gesetz — steht vollständig auf Seiten der amerikanischen Snobs, welche die Zurückweisung veranlaßt haben. Denn wie fast die ganze amerikanische Gesetzgebung — selbst von aller Tendenz abgesehen — mit frevelhafter Nachlässigkeit zusammengezimmert ist, so verhält es sich auch mit den auf diese Angelegenheit bezüglichen Regierungs-Instruktionen. Danach dürfen "convicts" — im Sinne dieser Instruktion irgendwo gesetzlich bestrafte „Uebelthäter — nicht in's Land gelassen werden, ganz gleichgiltig, welcher Art das Verbrechen ist, wegen dessen sie bestraft wurden. Ein "convict" bleibt "convict". Ob er verurtheilt wurde, weil er eine Bismarckbeleidigung begangen, oder Wechsel gefälscht hatte, ist gleichgültig. Er hat „gesessen", und das genügt! Danach dürfte fast keiner unserer hervorragenden deutschländischen Parteigenossen dieses Land betreten, denn es giebt wohl deren nur wenige, welche nicht ein Opfer ihrer Ueberzeugungstreue geworden und die Mauern eines „vaterländischen" Gefängnisses von innen gesehen. Ebenso würde es sich — um nur von wahrscheinlichen Eventualitäten zu sprechen — mit einer großen Anzahl englischer, irischer, russischer und französischer Freiheitskämpfer verhalten. Und glaube man nicht, daß der Falleur-Fall, wie immer auch die Entscheidung ausfallen möge — die Sache erledigt. Wir leben jetzt in den Wahlzeiten. Da thut man an „höchster Stelle" gern ein Uebriges, um den Arbeitern nicht zu mißfallen. Welchen dankbaren Agitationsstoff hätten wohl die Republikaner, wenn Falleur dauernd zurückgewiesen würde; wie würden sie ins Land hinausziehen und der leichtbethörten Arbeiterschaft die Arbeiterfreundlichkeit der Demokraten demonstriren, sich selbst als die arbeiterfreundlichen „Original-Jacobs" aufspielend. Das muß um Alles in der Welt verhindert werden, und wir sind sicher, daß man in Washington die Tolpatschigkeit der hiesigen Beamten lebhaft bedauert. Aber in wenigen Wochen ist die Wahl vorüber; man braucht das Stimmvieh nicht mehr; die Proteste der Arbeiter verhallen ungehört; die Interessen der Ausbeuter finden bei den „gesetzlichen" Machthabern williges Gehör. Und da ist das „Gesetz". Das Gesetz in Amerika kennt kein politisches Vergehen: „convict" bleibt "convict". Ein politischer „Verbrecher" wurde ja schon aufgehalten; freilich, das war vor der Wahl, aber es war doch immer. „Nicht Fabel ist es, nur Vergangenheit, und was geschah, kann wiederum geschehen."

Drahtnachrichten.

Wetteraussichten.

Washington, 27. Sept. Hübsches Wetter, etwas kühler.

Zeigt sich selber an.

Lawrenceburg, 27. September. Frank Nelson wurde vor drei Jahren wegen Nothzucht zu 21 Jahren Zuchthaus verurtheilt. Jetzt behauptet ein gewisser Levi, der soeben aus dem Zuchthause entlassen wurde, er habe das Verbrechen begangen und Nelson sei unschuldig verurtheilt worden. Man glaubt, daß Levi entweder verrückt ist, oder bezahlt wurde.

Pittsburg's Centennial.

Pittsburg, 26. Sept. Die hiesige Industrieparade zur Feier des Centennial von Allegheny County war 20 Meilen lang und brauchte fünf Stunden um einen gegebenen Punkt zu passiren. Man schätzt die Zahl der Theilnehmer auf 25,000 Mann. Die Parade brachte die verschiedenen Stadien des Transportwesens, sowie der Entwickelung von Handel und Industrie zur Anschauung und war vom besten Wetter begünstigt.

Die Zahl der Fremden in der Stadt wird auf 20,000 geschätzt. Morgen findet die Feier mit einer Parade der Miliz und der verschiedenen Posten der G. A. R. ihren Abschluß.

Die Prohibition in Iowa.

Des Moines, 26 Sept. Das neue Gesetz zur Regulirung des Verkaufs von Spirituosen in Apotheken tritt am 1 Oktober in Kraft. Danach muß jeder Apotheker, welcher Spirituosen verkaufen will, sich mit einer von achtbaren Bürgern unterzeichneten Petition an das Bezirkgericht wenden.

Heute wurden 26 dieser Petitionen dem Richter Given eingereicht, welcher 24 derselben verwarf, weil die Unterzeichner sie nicht vorher gelesen hatten. Diese Fälle werden erst im Januar-Termin wieder vorkommen, so daß nur wenige Apotheker bis Neujahr gesetzlich Spirituosen verkaufen dürfen, da alle Permits am 1 Oktober ablaufen.

Beinahe ein Justizmord.

Media, Pa, 26. September. Die Grand Jury unseres Countys hat die gegen „Dutch" Chipaz und „Big Charlie" Wilson erhobene Anklage, daß sie die Mörder des Farmers John Sharpleß seien, für begründet befunden. Der Mord fiel vor zwei Jahren vor, und Samuel Johnson, ein Neger, wurde als Verüber desselben zum Tode verurtheilt. Die Hinrichtung sollte schon am 12. nächsten Monats stattfinden. Da der Prozeß gegen die neu Angeklagten erst im Dezember an die Reihe kommt, so wird die Hinrichtung vorderhand bis zur Beendigung des Prozesses verschoben werden.

Handel mit Mexico.

El Paso, Tex, 26. Sept. Eine erfreuliche Entwickelung der Handelsbeziehungen zwischen den Ver. Staaten und Mexico erweist sich aus den Büchern des hiesigen Zollamts. Obgleich durch die neue Vera Cruz Bahn ein guter Theil des Grenzverkehrs diesem Platz entzogen worden ist, hat der Werth der nach Mexico über El Paso versandten Güter einen kaum merklichen Rückgang erfahren. Es wurden im Monat August für $37,000 Ackerbaugeräthe, für $174,000 Eisenbahn-Material, für $36,000 Erdöl, für $34,000 Baumwolle und für $20,000 Wolle nach Mexico ausgeführt.

„Nichtschuldig."

Cincinnati, 26. Sept. Richter Schroder genehmigte heute den Antrag, den Prozeß gegen Ives & Saynor niederzuschlagen, die angeklagt waren, die Cincinnati-, Hamilton- und Dayton-Bahn durch Diebstahl, bezw. Unterschleif, um Eigenthum im Werthe von 250,000 Dollars geprellt zu haben. Der Richter wies die Jury an, auf „Nichtschuldig" zu erkennen.

Eine verunglückte Luftfahrt

Ottawa, 26. Sept. Auf dem Ausstellungsplatze stieg heute ein Mann in einem Ballon auf. Eine Anzahl Männer hielt den Ballon vorher an einem Stricke. Als es zum Loslassen kam, hielt ein junger Mann den Strick fest, und er wurde mit in die Höhe gezogen. Aus einer Höhe von etwa tausend Fuß stürzte er herab und erlitt furchtbare Verletzungen. Nachher platzte der Ballon, aber der Luftfahrer kam mit heiler Haut vermittelst des Fallschirmes herunter.

Die Unruhen an der mexikanischen Grenze.

Austin, Tex, 26. Sept. Gouverneur Roß begab sich nach San Antonio, um mit dem Befehlshaber der Bundestruppen zu konferiren.

Rio Grande City, 26. Sept. Sheriff Britto von Cameron County kam mit 80 Mann, der Sheriff von Hidalgo County mit 45 und der Sheriff von San Patricio Co. mit 30 Mann an. Vorläufig ist alles ruhig, sollte aber Garcia sterben, so sind weitere Unruhen zu erwarten.

Die Heimath des gelben Fiebers.

San Jago de Cuba, 26. Sept. Innerhalb der Stadt und außerhalb im Militärhospitale wüthet das gelbe Fieber fürchterlich. Von einer 96 Mann zählenden Abtheilung Militär sind 23 Mann am gelben Fieber gestorben und 20 erkrankt. In der Stadt sterben oft über 20 Personen an einem Tage. Die Epidemie zieht sich über die ganze Insel.

Das gelbe Fieber.

Jacksonville, Fla. 26. Sept. In den letzten 24 Stunden kamen 103 neue Erkrankungen vor.

In Fernandina sind bis jetzt ungefähr 300 Erkrankungen und zwanzig Todesfälle vorgekommen; in McClenny vier Erkrankungen und zwei Todesfälle. In Sanderson und Ellaville ist das Fieber ebenfalls ausgebrochen

Louisville, 26. Sept. Es sind keine weiteren Flüchtlinge hier angekommen. Grant im Hospital befindet sich besser.

Schwer krank.

Washington, 26. Sept. Richter Matthews von Bundesobergericht ist schwer krank.

Begnadigung eines Millionärs.

Harrisburg, Pa., 26. Sept. Der Begnadigungsrath hat sich für die Begnadigung M. Westons, des Chicagoer Millionärs ausgesprochen, der eine fünfjährige Zuchthausstrafe dafür verbüßt daß er bei einem Kampfe um ein Stück Land den Tod eines gewissen Haymaker verursachte.

Mormonismus.

Chicago, 26. Sept Die Utah-Commission, bestehend aus Richter Carlton von Indiana, Richter Williams von Arkansas, Col. Godfrey von Iowa, Gen. McFernand von Illinois und A. L. Thomas von Pennsylvanien, weilt hier und arbeitet ihren Jahresbericht an die Bundesregierung aus. Sie erklärt, daß das Edmunds-Gesetz im Allgemeinen beobachtet werde und sich als eine Wohlthat für das Territorium erweise. Zwar würden der Mormonenkirche durch die rastlose Thätigkeit ihrer Apostel und Agenten fort und fort zahlreiche Proselyten gewonnen; aber die Vielweiberei höre allmählich auf und werde nur noch im Verborgenen betrieben.

Per Kabel

Bismarck beim Kaiser.

Berlin, 26. Sept. Fürst Bismarck und Graf Herbert Bismarck kamen heute Morgen in Potsdam an, wo sie mit Kaiser Wilhelm eine Conferenz hatten. Halb sechs Uhr Abends fuhr Fürst Bismarck nach Friedrichsruhe zurück.

Untersuchung angekündigt

Berlin, 26 Sept. Die halboffizielle Presse behauptet, die Veröffentlichung des Auszuges aus dem Tagebuche des verstorbenen Kaisers Friedrich würde zum Gegenstand einer Untersuchung seitens der Regierung gemacht werden.

Die „Rundschau" angegriffen.

Berlin, 26. Sept. Die „Nationalzeitung" greift die „Deutsche Rundschau" wegen der Veröffentlichung des Auszugs aus Friedrich's Tagebuch an. Das Blatt behauptet, die Veröffentlichung werde sich der preußisch-deutschen Politik schädlich erweisen und einen nachtheiligen Einfluß auf internationale Beziehungen haben. Die Veröffentlichung sollte als ungesetzmäßiger Akt bezeichnet werden.

Ermordung einer Spionin.

Petersburg, 26. Sept. Vierzig Personen, welche an der Ermordung einer Frau betheiligt waren, deren Leichnam von Warschau hierher in einer Kiste geschickt wurde, sind in jener Stadt verhaftet worden. Die Ermordete war eine Spionin, während sie die Rolle einer Nihilistin spielte.

Aus Afrika.

London, 26. September. Berliner Berichte von Sansibar melden, daß der Aufstand sich über die ganze Küste erstreckt. Mehrere deutsche Beamte wurden ermordet. Die Araber und die Schwarzen haben sich vereinigt.

Mußbrummen.

Dublin, 26. Sept. Das Parlamentsmitglied John Redmond wurde unter der Crimes Akte zu fünf Wochen Gefängniß verurtheilt.

Schiffsnachrichten.

Angekommen in:

Dunkirk: „Gladolus" von Baltimore.

Hamburg: „Rugia" von New York.

Rouen: „Eldorado" von New York.

Neapel: „Burgundia" von New York.

New York: „Belgenland" von Antwerpen.

Glasgow: „Ethiopia" von New York.

Philadelphia: „Marathon" von Liverpool.

Bremen: „Donau" von Baltimore, „Glückauf" von Philadelphia.

Politische Anzeigen.

Demokratisches Ticket!

Für Präsident:
Grover Cleveland von New York.
Für Vice-Präsident:
Allen G. Thurmann von Ohio.

Demokratisches Staats-Ticket.

Gouverneur: Courtland C. Matson.
Vice-Gouverneur: William R. Myers.
Staats-Sekretär: Robert W. Miers.
Staatsauditor: Charles A. Munson.
Staatsschatzmeister. Thomas B. Byrnes.
Reporter Supreme-Court. John W. Kern.
General-Anwalt: John R. Wilson.
Superintendent des öffentl. Unterrichts: C. E. Griffith.

Richter der Supreme-Court.
1. Distrikt: W. E. Niblack.
2. Distrikt: G. V. Howk.
4. Distrikt: Allen Zollars.

Präsidentschafts-Elektoren.

At Large—Thomas R. Cobb und John E. Lamb.

1. Distrikt, S. B. Vance; 2. Distrikt, C. S. Dobbins; 3. Distrikt, Charles L. Jewett; 4. Distrikt, Nicholas Comat; 5. Distrikt, John R. East; 6. Distrikt, Thomas J. Study; 7. Distrikt, David S. Goodina; 8. Distrikt, S. B. Puett; 9. Distrikt, John F. McHugh; 10. Distrikt, D. D. Dykeman; 11. Distrikt, John R. Turner; 12. Distrikt, John H. Baas; 13 Distrikt, M. A. O. Packard.

Demokratisches County-Ticket.

Für Congreßmitglied, 7. Distrikt: William D. Bynum.
Für Richter des 19. Circuits: Thomas L. Sullivan.
Für Staatsanwalt: James L. Mitchell.
Für Senatoren: William C. Thompson, Henry T. Hudson.
Für Joint-Senator (Marion, Hancock und Shelby Counties): James W. Curtis.
Für Legislaturmitglieder: Gabriel Schmuck, William M. Hughes, Eli F. Heiney, Hyden S. Bigham, William Langstaff.
Für Sheriff: Isaac King.
Für Schatzmeister: John Ostermann.
Für Coroner: Nelson C. Rooker.
Für Surveyor: William C. Smith.
Für County Commissäre: 1. Distrikt, Joseph L. Hunter; 3. Distrikt, Jacob Emrich.

Dr. Theodor Wagner,
— ist —
Kandidat für das Amt des
Coroners.

Vom Auslande

— Die Folgen der zahlreichen Ausweisungen polnischer ländlicher Arbeiter, welche aus Russisch-Polen nach Westpreußen herübergekommen waren, und sich dort niedergelassen hatten, machen sich zur Zeit der Ernte den Gutsbesitzern in recht empfindlicher Weise bemerkbar, indem es an Arbeitskräften zur Hereinbringung der Ernte fehlt. Die „Westpreußischen landwirthschaftlichen Mittheilungen", Organ des west-preußischen landwirthschaftlichen Provinzial-Vereins, bringen einen Artikel über diesen Gegenstand, in welchem der Vorschlag gemacht wird, aus den angrenzenden Kreisen von Russisch-Polen zur Ernte Arbeitskräfte heranzuziehen; es würde den deutsch-nationalen Interessen keinen Schaden bringen, wenn den polnischen Arbeitern aus dem Königreich Polen der Eintritt in Preußen auf eine Zeit, wenn auch nur während der Sommermonate, gestattet würde.

— Anläßlich der bereits gemeldeten Bildung einer neuen „Britischen Ostafrikanischen Gesellschaft" sagt die „Times" u. A.: „Das in dieser Weise der neuen Gesellschaft formell überlieferte Territorium hat einen ungefähren Flächeninhalt von 50,000 Quadratmeilen mit einer auf etwa 2 Millionen veranschlagten Bevölkerung. Es liegt gänzlich innerhalb der Region, welche durch ein Uebereinkommen zwischen England und Deutschland als ausschließlich der Ausübung des britischen Einflusses vorbehalten anerkannt wurde. Das Schicksal der neuen Gesellschaft wird wahrscheinlich viele Wechsel durchzumachen haben; aber wenn die Berichte derjenigen, die das gelobte Land gesehen haben, selbst nur annähernd auf Wahrheit beruhen, dann kann wenig Zweifel darüber obwalten, daß die Gründer der „Britischen Ostafrikanischen Gesellschaft" ihre Hände an ein Werk gelegt haben, welches die Geschicke vieler Generationen der englischen Rasse in seinem Schooße trägt." Der „Post" wird zu den Bestrebungen der obengenannten Gesellschaft aus London Folgendes geschrieben: „Die Gesellschaft wurde mit einem Betriebskapital von 40 Millionen Mark gegründet; sie hat einen königlichen Schutzbrief erhalten und hat den Zweck, das englische Interessengebiet der ehemaligen Besitzungen des Sultans von Sansibar auszubeuten. Sie hat Stanley zu Emin Pascha geschickt. Stanley hatte Befehl, sich auf dem nächsten Wege nach Wadelai zu begeben, wo Emin Pascha sich befand, und mit ihm einen Vertrag abzuschließen, wodurch Emins Staat unter die Botmäßigkeit der Compagnie gestellt würde und dieser selbst in deren Dienst träte. Hätte sie dann einmal erst Emins Staat in Händen — der, wenn er es wünschte, ja dessen Gouverneur bleiben könnte — so würde sie suchen, ihr Territorium über den ganzen Sudan zu erstrecken. Dies ist der Plan, dessen Ausführung mit der Stanley'schen Expedition begann. Nun kommt es darauf an, festzustellen, ob Stanley in Wadelai angekommen ist und seine Verstärkungen mitgebracht hat, und zweitens, ob Emin bereit ist, seine Vorschläge anzunehmen."

The Fair!

Erfolgreiche Firma.
W. T. WILEY & CO.

Da sich unser Geschäft täglich ausdehnt, mußten wir um Raum zu gewinnen, neben unserem Laden noch den Laden No. 48 Nord Illinois Straße, mieten und wir werden denselben am 1. September beziehen. Vorher wollen wir unser ganzes Lager in Sommerwaaren zu Schleuderpreisen losschlagen. Man kundige sich nach unsern Preisen.

W. T. Wiley & Co.,
No. 50 Nord Illinois Straße.

Möbel — für — Schlafzimmer, Parlor und Eßzimmer.

Teppiche — gegen — Baar- oder Abschlagszahlung im neuen Store von CHAS. WILLIG, No. 468 Virginia Avenue.

Bilder, Kinderwagen, Schränke, Spiegel, Matratzen aller Art, Lounges und Schaukelstühle

Kinder-Wagen! Hänge-Lampen
Wollene- und „Rag"-Teppiche!
Alle Sorten Möbel! Schlafzimmer- u. Parlormöbel
Billig gegen Ratenzahlung oder Baar.
:o:
FRANK KŒSTERS,
Ecke New York und Delaware Straße.

Neue Firma!
Natur-Gas-Utensilien
Wenn Sie sich entschlossen haben Ihr Haus mit Naturgas einzurichten, sprechen Sie vor bei
STALEY & SON,
welche Gas-, Dampf- und Wasser-Einrichtung anfertigen.
No. 147 Massachusetts Avenue.
Alle Arbeit garantirt. Preise so niedrig wie es gute Arbeit erlaubt.

KNIGHT & JILLSON,
75 und 77 Süd Pennsylvania Straße, 75 und 77

Schweißeiserne Röhren, (wrought iron pipes) Guß- und schmiedeiserne Fittings für Röhrenleitungen. Messingtheile für Dampf, Wasser und Gas.
Naturgas-Utensilien eine Spezialität.
☞ Wir haben vier Röhrenmaschinen im Gange und schneiden und beardeten alle Größen von ⅛ bis 16 Zoll im Durchmesser.

Tag- und Abendschulen. Mäßige Preise. Tretet jetzt ein.
ESTABLISHED 1850. INCORPORATED 1886.
Indianapolis Business University
WHEN BLOCK, OPPOSITE POST OFFICE.
(Consolidation of the Bryant & Stratton and Indianapolis Business College)
Der beste Platz, sich eine gründliche, praktische Geschäftsausbildung anzueignen, wie die Stenographie und das Schönschreiben zu erlernen und sich im Englischen auszubilden. Einzelunterricht. Erziehung zum Gewinn — mit der geringsten Verwendung von Zeit und Mitteln. Graduirte nehmen einträgliche Stellungen ein. Die besten Lehrer. Beste Lehrkursus. Sehr mäßige Berechnung für die Abendschule. Tretet jetzt ein. Circular der Office der Universität, No. 31, im When Block, vor.
Redman, Heeb & Osborn, Prinzipale und Eigenthümer.

Unsere Vetter vom Lande

kommen täglich in die Stadt. Es freut uns Euch zu sehen. Albert Gall's Store ist geöffnet. Ihr seid bei ihm willkommen, ob Ihr zu kaufen beabsichtigt oder nicht. Falls Ihr zu kaufen wünscht, kann ich Euch das größte und schönste Lager von

Teppichen, Draperieen, Tapeten, Dekorationen, Spitzen-Gardinen, u. s. w.

in Indiana zeigen und kann sowohl die neuesten Muster, wie auch die billigsten Preise aufweisen.

Albert Gall
No. 17 und 19 West Washington Straße.